



--KONFICAMPS--
Trust
»»AND»»
Try

NEWS 2021



Vorwort

Liebe KonfiCamp Teamerinnen und Teamer,

wir freuen uns sehr, dass ihr dieses Jahr (wieder) zu unseren KonfiCamps nach Wittenberg kommt und hoffen, dass möglichst viele von euch nach Wittenberg kommen können. Inspiriert von euren Rückmeldungen aus den vergangenen Jahren haben wir an dem Format des ehemaligen Teamer:innenHandbuch gearbeitet. Statt dem Teamer:innenHandbuch gibt es nun zwei getrennte Formate:

- **#Crashkurs** KonfiCamps: Ihr seid zum allerersten Mal mit euren Konfis in Wittenberg? Dann lest bitte unbedingt als erstes den Crashkurs für die KonfiCamps
- **#News2021**: Hier haben wir für alle Wiederkommenden die wichtigsten Änderungen und News entsprechend aufbereitet. Auch die neuen Vormittagseinheiten zu unserem diesjährigen Schwerpunkt **WarmHERZigkeit**.

Wir hoffen, dass für euch die Informationen für die KonfiCamps in diesem Jahr besser handbar sind. Ganz besonders möchten wir euch auf unsere Vorbereitungstimeline mit den Deadlines, die ihr auf der kommenden Seite finden, aufmerksam machen. Hier ist unsere gemeinsamen Vorbereitungen noch einmal gut zusammengefasst.

Wir freuen uns (wieder) auf phantastische KonfiCamps in diesem Jahr!

Eure Campleitung (Lars, Miri, Nikola, Sabrina, Steffen)

Unsere gemeinsame VorbereitungsTimeline auf eine Seite

Damit das KonfiCamp für alle eine gelungene Zeit wird, gibt es viel zu beachten. Wir begleiten euch durch die Vorbereitungszeit und lasse euch jeweils rechtzeitig alles Wichtige per E-Mail zukommen. Mit dieser Übersicht kann sich jede Gruppe gut auf die einzelnen Planungsschritte vorbereiten:

Zeitplan	Inhalt der Email	Eure nächsten Aufgaben
Infomail Juni	<ul style="list-style-type: none"> - Teamer:innenHandbuch für Wittenberg bestehend aus Crashkurs für alle KonfiCamp Neulinge + NEWS2021 - Teamer:innenHandbuch für dezentrale Camps - Vormittagseinheiten als bearbeitbare Word-Datei - Programmübersicht - Elternbrief & Campregeln - Einverständnis Bildrechte - Einverständnis Schnelltest für die Camps 	<ul style="list-style-type: none"> - Versenden eines Elternbriefs an eure Konfi Eltern inkl. Bildrechteformular & Einverständniserklärung für den Schnelltest
Infomail Anfang Juli	<ul style="list-style-type: none"> - Global Day Workshopkonzepte 	<ul style="list-style-type: none"> - Welche/r Teamer:in übernimmt welchen Workshop
Infomail Ende Juli	<ul style="list-style-type: none"> - Hygienekonzept - An- und Abreiseformular - Vorläufiger Speiseplan - WB-Ausflug mit Anmeldeformular - Logbuch - Links zu den Videos für das Frühstücksfernsehen - Campplan - Belegungsplan - Blankoliste für die Teilnehmenden 	<ul style="list-style-type: none"> - Rückmeldung eures aktuellen Planungsstandes (An- und Abreise sowie Aktualisierung eurer Teilnehmendenzahlen) - Auswahl des gewünschten Paketes zum Wittenbergausflug bis zwei Wochen vor Campbeginn - Aktualisierung der An- und Abreise sowie Teilnehmendenzahlen über das Rückmeldeformular. Finale Rückmeldung bis 2 Wochen vor Campbeginn. - Ausgefüllte Teilnehmendenlisten mit Namen und allen Infos bis 2 Wochen vor Campbeginn. - Bildrechteformulare und Einverständniserklärung aller Teilnehmenden eingescannt oder postalisch zusenden

Schulungsplan 2021

Alle bisher kommunizierten Termine wie Crashkurse, News 2021 etc. entfallen und nur der unten angezeigte Plan ist aktuell:

Die Anmeldung zu allen Veranstaltungen erfolgt wieder über E-Mail an

konicamp@wittenberg.ekd.de

Datum & Uhrzeit	Thema & Inhalt	Inhalt	Format
22.06.2021 um 14:30 – 17:00 Uhr	Schulung Vormittagseinheit (Digitale Alternative zu Neudietendorf)	Kurzschulung Vormittagseinheiten als digitales Alternative zur Schulung in Neudietendorf	Zoom
25.06. 17:00 Uhr bis 26.06. um 17:00 Uhr	Schulung Vormittagseinheit	Eine ausführliche Schulung zum Ausprobieren für die Vormittagseinheiten bieten wir in Neudietendorf an.	Neudietendorf
29.07.2021 um 14:30 – 17:00 Uhr	Schulung Vormittagseinheit (Digitale Alternative zu Neudietendorf)	Kurzschulung Vormittagseinheiten als digitales Alternative zur Schulung in Neudietendorf	Zoom
Di. 03.08. um 14:30 – 16:30 Uhr	WITTENBERG NEWS Camp 1 für Teilnehmende in Wittenberg	Für Teilnehmende der Camps in Wittenberg, gibt es hier das letzte Update mit allen aktuellen Informationen.	Zoom
Di. 10.08. um 14:30 – 16:30 Uhr	WITTENBERG NEWS Camp 2 für Teilnehmende in Wittenberg	Für Teilnehmende der Camps in Wittenberg, gibt es hier das letzte Update mit allen aktuellen Informationen.	Zoom
Di. 17.08. um 14:30 – 16:30 Uhr	WITTENBERG NEWS Camp 3 für Teilnehmende in Wittenberg	Für Teilnehmende der Camps in Wittenberg, gibt es hier das letzte Update mit allen aktuellen Informationen.	Zoom

Für den Global Day für die Schulungen der Teamer:innen gibt es zwei Möglichkeiten:

- Möglichkeit a): Teilnahme an den digitalen Schulungen im Vorfeld der dezentralen Camps
 - o PreCamp 1 – Samstag 31.07. 10:00 – 15:00 Uhr ODER
 - o PreCamp 2 – Samstag 07.08. 10:00 – 15:00 Uhr ODER
 - o PreCamp 3 – Samstag 14.08. 10:00 – 15:00 Uhr
- Möglichkeit b): Schulung auf dem KonfiCamp direkt (donnerstags bzw. freitags)
 - o Abhängig von euren Wittenberg-Ausflugs: donnerstags bzw. freitags 14:30-16:30 Uhr

Inhalt

Programm.....	6
Einführung in den thematischen Schwerpunkt und Programmablauf.....	6
Wochenplan	7
Vormittagseinheiten.....	8
Übersicht Material.....	8
Die Abläufe im Detail.....	9
Donnerstag „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang.“ Psalm 23 – Dankbarkeit im eigenen leben	9
Freitag: „Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen“ Mt 5,7	14
Samstag Global Day: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner (...) Barmherzigkeit!“ Mt 6,33.....	18
Meine Mission Barmherzigkeit im Kontext weltweiter Gerechtigkeit.....	18
Workshopphase.....	20
Workshops und Markt der Möglichkeiten	23
Nachtkirchen und SternenZeit	24
Zeit mit der Kirchengemeinde.....	25
Organisatorisches.....	25
Hygienekonzept & Corona	25
Hybride Camps & die digitale Gemeinschaft.....	27
Gestaltung der Zeltdörfer.....	28
Nachhaltigkeit.....	29
Reminder für euch.....	30
An- und Abreise.....	30
Sicherheit und Prävention.....	30
Dokumente.....	31
Rechtliche Grundlagen	31
Euer Kontakt zu uns.....	32

Programm

Einführung in den thematischen Schwerpunkt und Programmablauf

Jährlich entwickeln wir im Team einen gemeinsamen thematischen Schwerpunkt für die Camps, der sich wie ein roter Faden durch das Programm und die gemeinsame Zeit zieht. Das Motto in diesem Jahr lautet **WarmHERZigkeit**. Es lehnt sich an die Jahreslosung für 2021 an: „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36). Wir hätten uns für dieses sehr schwierige Jahr keine bessere Jahreslosung wünschen können. In der gemeinsamen Bearbeitung der Thematik sind wir immer über den eher altertümlichen und sperrigen Begriff der Barmherzigkeit gestolpert, weswegen wir mit dem Ausdruck Warmherzigkeit versuchen, den Jugendlichen einen besseren Zugang zu dem Thema zu ermöglichen. Zusammen wollen wir uns ganz praktisch mit dem Thema auseinandersetzen:

Der Donnerstagvormittag steht unter dem Motto „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang“ (Psalm 23). Zusammen werden wir uns mit der Dankbarkeit im eigenen Leben auseinandersetzen.

Die neuen Werke der Barmherzigkeit wiederum stehen am Freitagvormittag auf dem Programm und die Konfis übersetzen mithilfe eines PaperClips Barmherzigkeit in ihre Welt.

Das thematische Highlight steht dann am Samstag auf dem Programm. Gemeinsam werden wir die globale Perspektive von ‚Barmherzigkeit‘ einnehmen. In Kooperation mit der Studienleiterin „Konfis und eine Welt“ Miriam Meir der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalts haben wir verschiedene Workshopformate entwickelt, die dazu einladen, über den Tellerrand hinauszuschauen und verschiedene Barmherzigkeits-Missionen zu entdecken. Im Mittelpunkt bei der globalen Perspektive steht die Begegnung auf Augenhöhe.



Wochenplan

MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
	07:00 Uhr Aufstehen	07:00 Uhr Aufstehen	07:00 Uhr Aufstehen	07:00 Uhr Aufstehen
	08:00 Uhr Frühstück	08:00 Uhr Frühstück	08:00 Uhr Frühstück	08:00 Uhr Frühstück
	09:00 – 12:30 Uhr Arbeitseinheit in der Gemeindeguppe // Gemeinsamer Start im Großzelt	09:00 – 12:30 Uhr Arbeitseinheit in der Gemeindeguppe // Gemeinsamer Start im Großzelt	09:00 – 12:30 Uhr Arbeitseinheit in der Gemeindeguppe // Gemeinsamer Start im Großzelt	09:00 – 12:30 Uhr Packen, Putzen, Aufräumen
Anreise gegen 15:00 Uhr	12:30 – 14:30 Uhr Mittagessen und Pause	12:30 – 14:30 Uhr Mittagessen und Pause	12:30 – 14:30 Uhr Mittagessen und Pause	10:30 – 11: 00 Uhr Abschlussgottesdien st
15:00 – 18:00 Uhr Einziehen, Orientieren, Kennenlernen, Rallye.	14:30 – 18:00 Uhr Nachmittagsprogra mm: Workshops + Markt der Möglichkeiten // Wittenberg-Ausflug	14:30 – 18:30 Uhr Nachmittags- programm: Workshops + Markt der Möglichkeiten // Wittenberg-Ausflug	14:30 – 18:00 Uhr Nachmittags- programm: Global Day + Markt der Möglichkeiten	11:00 Uhr Ausgabe der Lunchpakete
18:00 Uhr Abendessen	18:00 Uhr Abendessen	18:00 Uhr Abendessen	18:00 Uhr Abendessen	Ab 11:30 Uhr Abreise
19:30-21:30 Uhr Abendprogramm: „Eröffnungsshow“	19:30-21:30 Uhr Abendprogramm: Lutherverschwörung	20:00 – 22:00 Uhr Abendprogramm: Silentdisco	20:00 – 22:00 Uhr Abendprogramm „Abschluss-Gala“	
21:30 – 22:30 Uhr SternenZeit	21:30 – 22:30 Uhr SternenZeit	21:30 – 22:30 Uhr SternenZeit	im Anschluss Taize- Andacht	
22:30 – 22:45 Uhr Abendandacht (Angebot)	22:30 – 22:45 Uhr Abendandacht (Angebot)	22:30 – 22:45 Uhr Abendandacht (Angebot)		

Programmveränderungen 2021 durch Corona & die hybride Variante:

- Beachtet die veränderten Zeiten in diesem Jahr!
- Das Essen wird voraussichtlich in zwei Timeslots ablaufen
- Die Eröffnungsshow wird inhaltlich in diesem Jahr stark angepasst werden und viele interaktive Spielelemente enthalten. Die Regeln für die Camps werden dann an anderer Stelle untergebracht.
- Die Disco wird in diesem Jahr eine Silentdisco, die wir auf der Plaza gemeinsam feiern. Dafür bekommt jede/r eigene Kopfhörer und kann mit ausreichend Abstand auf der Plaza tanzen.
- Der Abschlussgottesdienst wird erstmalig am Sonntagvormittag stattfinden. Stattdessen werden wir am Samstagabend eine Taizé Andacht auf der Plaza feiern.

Vormittagseinheiten

Übersicht Material

Wichtige Vorlagen und Tutorials hinterlegen wir für Euch im internen Bereich der KonfiCamps in den kommenden Wochen.

Alle gelb hinterlegten Stellen sind Änderungen, die sich durch die gemeinsame Schulung Ende Juni in Neudietendorf beim Testen ergeben haben.

Folgende Materialien benötigt ihr für die Vormittagseinheiten:

- Standardmaterial für alle Vormittagseinheiten
 - Moderationskarten (ca. 20 pro Konfi, reicht für alle drei Vormittagseinheiten)
 - Scheren (ca. 1 pro drei Konfis)
 - Kreppklebeband (ca. 1 Rolle pro 15 Konfis)
 - Flipchartpapier (ca. 1 pro 3 Konfis)
 - Flipchartmarker/Filzstifte (ca. 1 pro Konfi)
- Zusätzlich für den Donnerstag
 - Ca. 1 m bunte Wollschnüre pro Konfi
 - 1 starkes DIN A 3- Blatt (min. 120 g) pro Konfi
 - Bildkarten (bitte selbst besorgen)
 - Bastelkram nach belieben (buntes Papier, Scheren, Kleber, Teelichter, Watte, Draht, Zange, etc.)
 - Bastelhäuschen (Vorlage im internen Bereich)
 - buntes Origamipapier (2 pro Konfi und ein paar in Reserve)
 - Schleifenband
 - Segenskarten (kleine Kärtchen mit Segenssprüchen – ausgedruckt oder von den Teamer*innen handgeschrieben). (Vorlage im internen Bereich)
 - Emojis im internen Bereich
 - Ggf. Salböl
- Zusätzlich für den Freitag
 - Neutrale Figur für die Rollenidentifikation (Holzkegel, o.ä.)
 - Rollenidentifikation zur Geschichte vom Barmherzigen Samariter. (im internen Bereich)
 - Paperclip-Filmklappe (aus dem Logbuch)
 - Tutorial PaperClip im internen Bereich
- Zusätzlich für den Samstag
 - Vorgezeichnetes T-Shirts auf Papier
 - Eigene T-Shirts mitbringen, die bemalt werden können (steht bereits auf der Packliste für die Konfis)
 - Missionsbingo (im internen Bereich)
 - Luftballonkarten als Vorlagen / Stein-Karten als Vorlage

Ihr bekommt von uns:

- Smartphone Stativ
- Für alle Fälle halten wir Notfall-Material-Kits bereit ;)

Die Abläufe im Detail

Donnerstag „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang.“ Psalm 23 – Dankbarkeit im eigenen Leben

Überblick

1. Warming-up
2. Kennenlernen
3. Mein Lebensweg
4. Dankbarkeit
5. Dankbarkeit vor Gott bringen

Vorbemerkungen

Am ersten Tag des KonfiCamps müssen sich manche Konfi-Gruppen erst neu konstituieren. Zugleich sollen sie sich zum ersten Mal in das Thema „Barmherzigkeit“ vertiefen. Auf der Ebene der Gruppendynamik soll es an diesem Vormittag deswegen um Warming-up und gegenseitiges tieferes Kennenlernen gehen. Die Konfis können dabei die Intensität selbst festlegen. Theologisch sollen sie erarbeiten, wo ihnen ohne eigene Leistung etwas Gutes widerfahren ist. Denn das ist die Grundlage der Jahreslosung „Seid barmherzig, wie auch Euer Vater barmherzig ist!“. Dankbarkeit ist hier die Grundlage für eigenes barmherziges Handeln. Das entspricht auch der Rechtfertigungslehre nach Luther. Zwar ist dort eher an Dankbarkeit für die Vergebung der Sünden gedacht. Das dürfte zeitgenössischen Konfis jedoch nicht so ohne weiteres einleuchten. Wir beziehen die Dankbarkeit in dieser Einheit deshalb eher auf Gottes schöpferisches Handeln, durch das er „(...) mit allem, was not tut für Leib und Leben, mich reichlich und täglich versorgt, in allen Gefahren beschirmt und vor allem Übel behütet und bewahrt;“ (Kleiner Katechismus zum ersten Artikel des Glaubensbekenntnisses). Diese Erkenntnis wird im Frühstücksfenster angebahnt und am Ende des Vormittags zu einem Dankbarkeitssymbol verdichtet, das die Konfis selbst erarbeiten.

Material/Vorbereitung

- Ca. 1 m bunte Wollschnüre pro Konfi
- 1 starkes DIN A 3- Blatt (min. 120 g) pro Konfi
- Bildkarten (bitte selbst besorgen)
- Bastelkram nach Belieben (buntes Papier, Scheren, Kleber, Teelichter, Watte, Draht, Zange, etc.)
- Bastelhäuschen (Vorlage in der Cloud)
- Origamipapier und Schleifenband
- Segenskarten (kleine Kärtchen mit Segenssprüchen – ausgedruckt oder von den Teamer*innen handgeschrieben).

Material im internen Bereich

- Vorlage für ein Bastelhäuschen
- Emojis

Frühstücksfernsehen

- Eine Moderatorin war auf einem Roadtrip und hat die Dankbarkeit mit in ihren Alltag genommen.
- Die Moderatorinnen unterhalten sich darüber, was in ihrem Leben gut ist, obwohl sie nicht auf einem Roadtrip sind.

Ablauf

	Material /Gruppe	Zeit
<p>1. Warming up (aus: Die mit Abstand besten Spiele)</p> <p>a) Umdrehen/ Karree- Spiel</p> <p>Die Gruppe steht im Rechteck um einen TN, der in der Schnittstelle der Diagonalen, also in der Mitte steht. Die Person, die in der Mitte steht, hat mindestens 2 Meter Abstand von den TN. Auch die anderen TN haben mindestens 2 Meter Abstand zueinander. Die TN müssen nun immer die gleiche Seite des mittleren TN sehen. Das heißt, diejenigen, die den Rücken der mittleren Person sehen, müssen auch immer den Rücken im Blick haben. Nun dreht sich der Mittlere beliebig in 1/4 oder 1/2 Drehungen. Jetzt muss sich die Gruppe schnellst möglich wieder im Rechteck so aufstellen, dass sie wieder ihre Seite des Mittleren im Blick hat. (Dabei müssen sie beachten, immer den Mindestabstand zueinander einzuhalten und die Rechtecksform zu behalten.)</p> <p>Anmerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es ist sinnvoll, dass der Mittlere sich nicht zu schnell dreht, ansonsten droht zu viel Chaos beim Seitenwechsel. Das kann die Gruppe auch frustrieren. <p>b) Hey du.</p> <p>Die TN bilden einen Kreis, sodass ca. 2 Meter Platz zwischen ihnen ist. Die Spielleitung (SL) startet mit dem Satz, der für die Übung von grundlegender Bedeutung ist und bittet die TN, ihn mitzusprechen.</p> <p>Wechselspiel SL und TN: „Hey Du“ → „Hey Du“ „Ich find dich cool“ → „Ich find dich cool“ „Wenn du mich auch cool findest“ → „Wenn du mich auch cool findest“ „Schenk mir ein Lächeln“ → „Schenk mir ein Lächeln“</p> <p>Die SL fragt nach einer freiwilligen Person, die in die Mitte geht (wenn sich keiner meldet, geht die SL selbst). Aus der Mitte kann sich nur befreien, wer die anderen zum</p>	Plenum	25 min

<p>Lachen bringt, dazu soll derjenige in der Mitte den gerade gelernten Satz verwenden.</p> <p>Die Person in der Mitte sucht sich also jemand anderen aus dem Kreis aus, geht bis auf maximal 1,5 Meter auf ihn/sie zu und versucht möglichst lustig „Hey Du“ usw. zu ihm/ihr zu sagen. In Fragen der Mimik und Gestik ist für den oder die „Komiker*in“ alles erlaubt.</p> <p>Die Person aus dem Kreis muss nun versuchen, ihr „Pokerface“ aufrecht zu erhalten. (Sie spricht den Satz diesmal nicht mit.) Sobald sie grinst oder lauthals lacht, muss sie in die Mitte und jemanden anderen zum Lachen bringen;</p> <p>Wichtig ist: Nur die vom „Komiker*in“ ausgesuchte Person darf nicht lachen, alle anderen im Kreis hingegen schon.</p> <p>c) Blind zeigen</p> <p>Die Gruppe läuft (mit Abstand) durcheinander. Auf Anweisung des*der Spielleitenden bleiben alle stehen und schließen die Augen. Der*die Spielleitende ruft einen Namen. Alle müssen blind auf diese*n Spieler*in zeigen.</p> <p>d) gemeinsam bis 10 zählen</p> <p>Die Gruppe steht im Kreis. Sie hat die Aufgabe gemeinsam bis zur Gruppengröße zu zählen (bei 14 Personen also bis 14). Niemand darf zwei Zahlen rufen. Wenn zwei Personen gleichzeitig rufen, muss die Gruppe von vorne anfangen. Beim zweiten Durchgang evtl. blind zählen lassen.</p>		
<p>2. Kennenlernen</p> <p>Selbstvorstellung durch Bilder:</p> <p>Jede*r Konfi sucht sich eine Karte aus, die etwas über ihn aussagt. Die Konfis finden sich in Kleingruppen á drei bis vier Personen zusammen. Ein*e Konfi legt seine*ihre Karte in die Mitte. Die anderen raten, was diese Karte über den*die Konfi aussagt. Dann löst sie*er es auf.</p> <p>Logbuch Fragebogen:</p> <p>In Einzelarbeit beantwortet jede*r Konfis die Fragen im Logbuch: Das kann ich gut. Dieses persönliche Problem habe ich schon mal gelöst. Darin bin ich begabt. In Zweiergruppen stellen die Konfis sich ihre Ergebnisse vor.</p>	<p>Mindestens so viele Bildkarten/ Fotos wie Konfis (Tipp: Karten des Gesellschaftsspiels „Dixit“ verwenden)</p> <p>Logbuch / Einzelarbeit</p>	<p>20 min</p> <p>10 min</p>
<p>3. Mein Lebensweg</p>		

<p>„Bitte gestaltet Euren Lebensweg von Eurer Geburt bis heute auf diesem Blatt Papier. Nehmt die Schnur als Symbol für Euren Lebensweg. Der Anfang der Schnur ist Eure Geburt, das Ende ist der Tag heute. Wenn Ihr wollt könnt Ihr Euren Lebensweg auch ein bisschen in die Zukunft planen. Bitte stellt durch Zeichnungen, Symbole, kleine Häuser, Emojis oder etwas anderes wichtige Ereignisse in Eurem Leben dar. Ihr habt 30 min Zeit.“</p> <p>(40 min Bastelzeit)</p> <p>Bitte sucht euch eine*n andere*n Konfi und stellt euch gegenseitig euren Lebensweg vor.</p>	<p>starkes DIN A 3-Papier bunte Wollschnüre Bastelkram Bastelhäuschen Emojis Einzelarbeit</p> <p>Zu Zweit</p>	<p>45 min</p> <p>10 min</p>
<p>4. Dankbarkeit</p> <p>„So, macht mal kurz eine Pause. Gleich könnt Ihr an Eurem Lebensweg weiterarbeiten. Vielleicht inspiriert euch dabei der Lebensweg von König David (Die Teamer*innen könnten hier den Lebensweg von König David vorbereitet haben und präsentieren – analog der Lebenswege der Konfis). Wir stellen Euch jetzt ein wichtiges Ereignis in König Davids Leben vor. Denn er war zwar der berühmteste König Israels, aber es war nicht von Anfang an klar, dass er das werden würde. Als er so ungefähr dreizehn Jahre alt war und die Schafe seines Vaters hütete passierte folgendes: (Hier wird die Geschichte von der Salbung Davids nacherzählt, Textbeispiel unten). David hat von Gott das Königtum geschenkt bekommen, einfach so. Zwar dauerte es noch einige Jahre bis es dann soweit war, aber schließlich geschah es.</p> <p>Die biblische Geschichte macht deutlich, dass dies ein Geschenk Gottes war. Vermutlich hat niemand von Euch ein Königreich geschenkt bekommen. Aber ich glaube, dass jeder Mensch von Gott beschenkt wird. Die einen haben tolle Eltern oder Geschwister, andere haben eine besondere Begabung, wieder andere haben schon mal großes Glück gehabt.</p> <p>Denkt mal drüber nach. Nehmt euch ein Origamipapier, schreibt darauf, für welche Geschenke in eurem Leben ihr dankbar seid. Faltet es zu einem kleinen Geschenk. Wenn ihr wollt, klebt es zu und macht ein Geschenkband herum. Wenn ihr das als Andenken behalten wollt, schreibt außen euren Namen darauf.</p>	<p>Einzelarbeit</p> <p>Zu Zweit</p>	<p>20 min</p>

<p>Sucht Euch eine weitere Person, der ihr vorstellt, wofür ihr dankbar seid. Dann kommt ihr mit dem Origamipapier wieder zurück.</p> <p>In der Zwischenzeit bauen die Teamer:innen einen kleinen ‚Altar‘ auf, mit Tischtuch, Kerze, Bibel und legen Segenskärtchen darauf.</p>		
<p>5. Dankbarkeit vor Gott bringen</p> <p>„Wir glauben, dass es gut für die Seele ist, sich regelmäßig daran zu erinnern, was wir alles geschenkt bekommen haben.</p> <p>„Wir werden jetzt Gott für das danken, was er jedem und jeder von uns geschenkt hat. Dazu bringen wir unsere ‚Geschenke‘ zum Altar und legen sie dort ab. Wenn alle fertig sind sprechen wir gemeinsam Psalm 23. Ihr findet ihn im Logbuch. Der Psalm 23 wird König David zugeschrieben. Man kann ihn als Dankbarkeitspsalm verstehen. Danach dürft Ihr Euch eine Segenskarte vom Altar nehmen.“</p> <p>Ggf. können die Konfis auch von den Teamer:innen auf der Stirn oder in die Hand gesalbt werden</p> <p>Nach diesem liturgischen Abschluss dürfen die Konfis ihre ‚Geschenke‘ wieder an sich nehmen.</p>	<p>Kleine symbolische Geschenke aus Origami- Papier und Geschenkband. Segenskarten.</p> <p>Einzelarbeit</p> <p>Ggf. Salböl</p> <p>Plenum</p>	<p>20 min</p>

Nacherzählung 1. Samuel 16, 1-13 David wird zum König gesalbt

Als David noch ziemlich jung war, vielleicht 12, 13 oder 14 Jahre alt, da passierte ihm ganz unerwartet etwas sehr Wichtiges. Er war gerade dabei seiner üblichen Arbeit nachzugehen: Er hütete die Schafe seines Vaters. Es war eine große Herde. Aber zum Glück hatte er die Hilfe seiner Hütehunde. Meistens war das eine einfache Arbeit. Ihm blieb genug Zeit, um sich Lieder auszudenken und sie zu singen. Aber manchmal musste er sehr aufpassen, da kamen Raubtiere, sogar Löwen, um sich ein Schaf zu holen. Er musste sie dann mit seinem Stock und seiner Schleuder vertreiben. Aber gerade war nichts los. Da sah er, wie ein Bote seines Vaters zu ihm gerannt kam. Er sprach: „Komm schnell zum Hof! Da ist ein Mann Gottes, der will dich sehen!“ David war verduzt. Ein Mann Gottes? Das konnte doch nur der Prophet Samuel sein. Was wollte der denn von ihm? Der hatte doch sonst nur mit den großen, wichtigen Menschen am Königshof und in den Ratsversammlungen zu tun. Aber David kam mit zum Hof seines Vaters. Dort standen schon seine Brüder alle versammelt. Sie schauten etwas betrübt. Offensichtlich hatte Vater seine Brüder dem Samuel schon vorgestellt, aber dieser war noch nicht zufrieden. „Das ist er!“ sagte sein Vater „David, mein jüngster Sohn. Mehr Söhne habe ich nicht.“ Samuel schaute ihn an. Ein seltsames Leuchten war in seinen Augen. Er ging auf David zu, nahm ein Vorratshorn mit Öl, träufelte etwas davon auf Davids Kopf und sagte: „Gott will, dass du König von Israel wirst. Ich salbe Dich im Namen Gottes.“ David durchfuhr es heiß und kalt. Er sollte König von Israel werden? Aber er

war doch nur ein Hirte und der jüngste von allen Brüdern. Zugleich spürte er in seinem Herzen, dass es wirklich wahr war. Gott schenkte ihm das Königtum.

Freitag: „Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen“ Mt 5,7

Überblick

1. Warming up
2. Rollenspiel zur Geschichte vom Barmherzigen Samariter
3. Paperclip Werke der Barmherzigkeit
4. Mein Werk der Barmherzigkeit

Vorbemerkungen

Barmherzigkeit hat eine uralte biblische Tradition und eine große Bedeutungsbandbreite. Diese reicht von der gegenseitigen Gemeinschaftsgerechtigkeit über die bedingungslose Gastfreundschaft bis hin zu den klassischen Werken der Barmherzigkeit, wie sie bei Matthäus im Gleichnis vom Weltgericht entfaltet werden. Im Laufe der Kirchengeschichte wurden sie immer weiter interpretiert. So kam bald das Gebot Tote zu beerdigen hinzu (in Anlehnung an das apokryphe Buch Tobit). Im Zuge der Reformation begann durch den gemeinen Kasten Barmherzigkeit eine öffentliche Angelegenheit zu werden. Selbst die diakonischen Bemühungen im 19. Jahrhundert und vielleicht sogar die Theologie der Befreiung im 20. Jahrhundert kann man als Weiterentwicklung des Begriffs Barmherzigkeit verstehen. Das zeigt, dass „Barmherzigkeit“ immer wieder neu interpretiert werden muss. Dabei können ältere Interpretationen ihre Gültigkeit behalten. Eben das sollen die Konfis heute tun: Sie entwickeln aktuelle auf ihre Erfahrungswelt bezogene Interpretationen von Barmherzigkeit. Die Einheit schließt mit einer kurzen Barmherzigkeitsübung.

Frühstücksfernsehen

- Aktuelle Werke der Barmherzigkeit, z.B.
- Auf dem Schulhof Gegenrede gegen Mobbing

Material/Vorbereitung

- Neutrale Figur für die Rollenidentifikation (Holzkegel, o.ä.)

Material im internen Bereich

- Rollenidentifikation zur Geschichte vom Barmherzigen Samariter.
- Paperclip (aus dem Logbuch)
- Tutorial PaperClip

Ablauf

	Material / Gruppe	Zeit

<p>Warming up</p> <p>a. Zwei Menschen der Gruppe aussuchen (ohne zu verraten wen) und dann versuchen mit diesen beiden ein gleichschenkliges Dreieck zu bilden.</p> <p>b. Blind zeigen (s. Vormittagseinheit Donnerstag)</p> <p>c. Wellen des Vertrauens¹ Alle Konfis bilden eine Gasse und sind einander zugewandt. Dann strecken alle ihre Arme nach vorn aus, sodass die Gasse geschlossen ist. Eine*r der Konfis stellt sich 3 m entfernt davon auf und sprintet auf ein Startsignal hin auf die geschlossene Gasse zu. Kurz bevor sie*er gegen die nach vorne ausgestreckten Arme laufen würde, werden diese nach oben weggezogen (dabei müsste eine La-Ola-Welle entstehen). Dadurch ist die Gasse geöffnet und der Weg frei. Jede*r Konfi darf einmal durch die Gasse sprinten.</p> <p>d. Follow the King/ the Queen: Die Spieler*innen laufen in einer Kette durch den Raum. Der erste ist die 'König*in', der/die den Weg vorgibt. Die König*in kann nun besonders abstrus durch den Raum laufen, über imaginäre Gegenstände hüpfen, durch Tunnel kriechen, ... etc. und die nachfolgenden Mitspieler müssen genau diese Aktionen durchführen. Es ist darauf zu achten, dass die imaginären Gegenstände an ihrem Punkt verbleiben, an dem sie die König*in etabliert hat, also nicht alle gleichzeitig z.B. über ein Hindernis springen, sondern nur an dem Ort, an dem es die König*in etabliert hat. Nach einer gewissen Zeit verlässt die König*in den Anfang der Kette und schließt sich hinten an. Der nun Erste ist die neue König*in.</p>	Plenum	20 min
<p>Rollenspiel zur Geschichte vom Barmherzigen Samariter</p> <p>„Wir haben jetzt einige Übungen ausprobiert, die damit zu tun haben, aufeinander Acht zu geben. Die wahrscheinlich berühmteste Geschichte der Bibel, in der jemand auf einen anderen Acht gibt, ist die Geschichte vom Barmherzigen Samariter. Diese werden wir jetzt gemeinsam auslegen.“</p>	Plenum	15 min

¹ Aus: Theresa Ickler (u.a.): Step out. Sinn gesucht Gott erfahren, Stuttgart 2019, S.66f

<p>(Rollenidentifikation zur Geschichte vom Barmherzigen Samariter.)</p> <p>„In Deutschland passieren solche Geschichten heutzutage sehr selten. Auf andere im Alltag Acht zu geben ist aber trotzdem wichtig. Eure Aufgabe heute wird es sein, eine Geschichte zu erfinden, in der in Eurer Gegenwart ein Mensch hilft. Dafür braucht es einen Ort, an dem ihr euch aufhaltet. Lasst uns mal Orte eures Alltags sammeln:</p> <p>(Schule, Fußballplatz, Musikschule, Schulweg, Urlaubsort, Sandstrand, Freibad, Wohnung zu Hause – jeder Ort wird auf eine Moderationskarte geschrieben. Die Karten sollten alle die gleiche Farbe haben)</p>	<p>Dokument Rollenidentifikation in der Cloud</p> <p>Redefigur</p> <p>Moderationskarten einer Farbe</p>	
<p>Paperclip Werke der Barmherzigkeit</p> <p>Nun werden Teams von drei bis fünf Konfis gebildet. Jedes Team bekommt eine Moderationskarte mit einem Ort des Alltags zugelost. Dazu zieht jedes Team eine Karte ohne den Ort lesen zu können.</p> <p>„Wir holen jetzt die Geschichte vom Barmherzigen Samariter in eure Gegenwart. Diese Geschichte beginnt folgendermaßen:</p> <p><i>Ein Mann kam zu Jesus und fragte ihn: Lehrer, was soll ich tun, damit ich das ewige Leben bekomme? Jesus fragte zurück: Was steht in der Bibel? Der Mann antwortete: Du sollst Gott lieben. Und: Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst. Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Halte dich daran und du wirst leben. Aber der Mann fragte erneut: Wer ist denn mein Mitmensch? Jesus erwiderte ...</i></p> <p>(Diesen Anfang der Geschichte als Handzettel mitgeben ...)</p> <p>Ab hier erzählt Ihr die Geschichte weiter und macht einen kleinen Film daraus – einen Paperclip.</p> <p>Dazu überlegt ihr euch einen Konfi, der zu euch passt. Diese*r ist an dem Ort, den ihr erhalten habt. Denkt euch aus, was dort passieren kann und wie er oder sie dort ein*e barmherzige*r Konfi sein kann</p>	<p>Kleingruppen</p> <p>Handzettel „Der barmherzige Konfi“</p>	<p>60 min</p>

<p>Am besten schreibt ihr die Geschichte in Stichpunkten auf. Dann produziert ihr die Figuren und Gegenstände, die ihr braucht als kleine Zeichnungen. Füllt auch eure Filmklappe im Logbuch aus. Dann geht ihr zu einer Paperclipfilmstation und nehmt euren Paperclip auf. Alle Filme, die ihr freigeht werden auf die Homepage der KonfiCamps hochgeladen. Die drei bemerkenswertesten werden am Samstagabend in der Abschlussgalagezeigt. Nach 45 min solltet Ihr spätestens bei der Filmstation sein.“</p> <p>Damit es nicht zu großen Warteschlangen kommt, sollte es ca. pro drei bis vier Teams eine Filmstation geben. Trotzdem wird es Pausen geben, in denen die Konfis entweder einen Pausenbereich bekommen oder mit den Teamer*innen etwas spielen. Das sollte vorbereitet werden.</p> <p>Wenn alle Paperclips abgedreht sind, können sie am Handy oder per Lapotop der Gruppe vorgeführt werden.</p>	<p>Logbuch: Filmklappe Paperclip</p>	
<p>Mein Werk der Barmherzigkeit</p> <p>„Zum Abschluss lade ich euch zu einem Barmherzigkeits-Experiment ein: Wir glauben nämlich, dass es für alle gut ist, wenn wir barmherzig miteinander umgehen. Das heißt wenn wir anfangen auf die Bedürfnisse von anderen zu achten. Wir möchten das mit euch ausprobieren. Bitte schreibt euren Namen auf einen Zettel, werft ihn in diesen Korb. Bitte versucht mal genau diesem Menschen bis Samstagabend etwas Gutes zu tun, also etwas, was seinen oder ihren Bedürfnissen entspricht. Am Sonntag dürft ihr auflösen, wer wen gezogen hat.</p>	<p>Zettel, Stifte Plenum oder kleinere Gruppen</p>	<p>10 min.</p>

Samstag Global Day: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner (...) Barmherzigkeit!“ Mt 6,33

Meine Mission Barmherzigkeit im Kontext weltweiter Gerechtigkeit

Überblick

1. „Missionsbingo“
2. Chantalls Mission
3. Eigenschaften für eine Mission
4. Ich gehe auf eine Mission und nehme mit ...
5. Überleitung zur Workshopphase

Workshopphase

6. Bericht aus den Workshops
7. Was kann meine Mission sein?
8. Friedensgebet zum Abschluss

Vorbemerkungen

Dieser Samstag heißt „Global Day“, weil heute die weltweite Gemeinschaft in den Blick kommen soll, in der Menschen auf die ein oder andere Weise barmherzig handeln. Dieser Tag basiert auf drei Thesen: Erstens glauben wir (im Anschluss an die Botschaft Jesu), dass sinnvolles Leben immer Nächstenliebe integriert, also Barmherzigkeit. Zweitens ist uns klar, dass ein Leben im Sinn der Barmherzigkeit sehr unterschiedlich aussehen kann. Ein Mensch kann als Verkäufer, als Ingenieurin, als KFZ- Mechatroniker oder als Nachbarin und Freundin auf sehr unterschiedliche Weise Barmherzigkeit leben. Es ist unsere Aufgabe ein ganzes Leben lang immer wieder unsere Mission Barmherzigkeit zu finden oder neu zu justieren. Für die Konfis stellt sich diese Aufgabe in ihrem Alter besonders dringend, weil sie gerade dabei sind, sich selbst zu finden. Drittens sind wir mit unseren verschiedenen Missionen der Barmherzigkeit nicht allein. Wir stehen in der Gemeinschaft der Christen und andere Menschen guten Willens, die sich hier bei uns und weltweit gegen Not und für Gerechtigkeit einsetzen. Und letztlich haben wir Teil an Gottes Mission Barmherzigkeit. In diesem Spannungsfeld dürfen sich die Konfis heute bewegen. Im Frühstücksfernsehen erleben sie verschiedene Menschen, die ihnen ihre Mission Barmherzigkeit vorstellen. In der (kurzen) Vormittageinheit vertiefen sie dies. Dabei werden T-Shirts zum Thema entstehen. Dann gehen sie in verschiedene Workshops. Hier können sie konkrete Methoden der Barmherzigkeit erproben (Gewaltfreie Kommunikation, Fair Play Rugby, etc.) und zu globalen Zusammenhängen eine barmherzige Haltung entwickeln (Planspiel Flucht und Migration, etc.). Das soll ihnen helfen, ihre eigene Mission Barmherzigkeit (vorläufig) zu finden. Nach den Workshops am Nachmittag treffen sie sich noch einmal und tauschen sich zu ihren Erlebnissen aus. Hier bekommen sie auch Gelegenheit über ihre eigene Mission Barmherzigkeit nachzudenken. Wir schließen den Global Day mit einem gemeinsamen Friedensgebet auf der Plaza.

Frühstücksfernsehen

- „Was ist deine Mission und was tust du dafür?“ Pastor Frank Koine aus Tansania und die Moderatorinnen stellen ihre Missionen vor

Material/Vorbereitung

- Eigenes T-Shirt mitbringen, das bemalt werden darf.

Material im internen Bereich

- Missionsbingo
- Luftballonkarten als Vorlage/ Stein-Karten als Vorlage

Ablauf

	Material / Gruppe	Sozialform
<p>„Missionsbingo“</p> <p>Die Konfis erhalten ein Bingoblatt mit verschiedenen Tätigkeiten. Sie sollen von andere Konfis finden, die so eine Tätigkeit schon einmal ausgeführt haben (z.B. für jemanden einkaufen gehen). Wer als erste*r den Bogen ausgefüllt hat, gewinnt. Danach wird im Plenum darüber nachgedacht, welche Mission hinter dieser Tätigkeit stehen könnte (z.B. Nachbarschaftshilfe).</p>	<p>pro Konfi einen Bogen „Missionsbingo“ Plenum</p>	<p>10 min</p>
<p>Chantalls Mission</p> <p>Im Logbuch finden die Konfis das Gesicht einer Teamerin. „Das ist Chantall. Sie ist gerade mit der Schule fertig. Sie weiß noch nicht so recht, was sie nun tun soll. Chantall ist sozusagen auf der Suche nach ihrer Mission. Ihr dürft ihr dabei helfen. Findet Euch in kleinen Gruppen von 3 bis 5 Konfis zusammen. Überlegt, was Chantall tun kann, um ihre Mission zu finden. Entscheidet, welche Mission es sein wird. Chantall wird ihre Mission auf ihrem T-Shirt tragen. Eure Aufgabe ist es, dieses T-Shirt zu gestalten. Es wird nachher in der Mittagspause von uns an der Plaza aufgehängt. Ihr könnt ein oder mehrere T-Shirts herstellen“ Wenn die Konfis ihr T-Shirt fertig haben, bringen sie es ins Plenum und die anderen dürfen raten, was Chantalls Mission ist.</p>	<p>T-Shirt aus Papier Stifte Kleingruppe</p>	<p>30 min</p> <p>Plenum</p>
<p>Eigenschaften für eine Mission</p> <p>Gemeinsam wird gesammelt, was Chantall bei ihrer Mission hilft (z.B. gute Freunde, eine Gemeinschaft, die ihre Mission teilt, o.ä.) und was ihr ihre Mission schwer macht (Armut, schlechtes Zeugnis, o.ä.). Die positiven Dinge werden auf eine Luftballonkarte geschrieben, die negativen auf eine Ziegelsteinkarte.</p>	<p>Luftballon- Karten/ Ziegelstein- Karten Plenum</p>	<p>10 min</p>

<p>„Ich gehe auf eine Mission und nehme mit ...“ Die Konfis sitzen im Kreis und jede*r darf etwas hinzufügen. Wichtig ist, dass alle bisher genannten Begriffe wiederholt werden, also: Konfi A sagt: Ich nehme meine Freunde mit.“ Konfi B sagt: „Ich nehme meine Freunde mit und mein Tagebuch, um alles zu notieren.“ usw.</p>	Plenum	10 min.
<p>Überleitung zur Workshopphase „Jede*r Mensch hat seine Mission. Wir glauben, dass das Leben sinnvoll wird, wenn die eigene Mission eine Mission Barmherzigkeit ist. Allerdings muss jede*r selbst herausfinden, was genau die eigene Mission ist. WICHTIG: Jede Mission braucht Gemeinschaft. Wir stellen euch jetzt einige Workshops vor, die von Missionen der Barmherzigkeit inspiriert sind und die nur in Gemeinschaft funktionieren. Vielleicht helfen Sie Euch, Eure eigene Mission zu finden? Ansonsten dürft Ihr auch einfach nur Spaß haben! Trust and Try!“ Jetzt werden die Workshops vorgestellt, die ausprobiert werden können. Die Konfis wählen sich einen Workshop aus.</p>	Plenum	5 min

Workshopphase

Idee und Inhalte

Als diesjähriges Sonderprojekt, dass die Vormittageinheiten mit dem Nachmittagsprogramm miteinander verwebt, wollen wir gemeinsam den **Global Day** feiern. Unter dem Motto „*Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner (...) Barmherzigkeit!*“ wollen wir am Samstag verschiedene Perspektiven des Globalen Lernens kennenlernen und diese ganz praktisch umsetzen. Ziel dieses **Global Days** soll es sein, zu vermitteln, wie Barmherzigkeit im Kontext weltweiter Ungerechtigkeiten funktionieren kann. Die Workshops werden innerhalb der Zeltdörfer stattfinden und sind so konzipiert, dass sie in kleinen Gruppen von 10-15 Konfis durchgeführt werden können. Die Anleitung übernehmen entweder Haupt/GemeindeTeamer*innen, StiftungTeamer*innen oder weitere Referent*innen

Für die KonfiCamps haben wir Workshops zu folgenden Themen vorbereitet:

Gewaltfreie Kommunikation und Konfliktlösung

„Immer zockst du mit deinem Smartphone! So wird nie was aus dir!“ „Immer bestimmst du über mich! Lass mich in Ruhe!“. Solche Dialoge stecken voller Aggression. Der Psychologe Marshall Rosenberg hat eine Methode der gewaltfreien Kommunikation entwickelt, um zu einem friedlicheren Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen Meinungen beizutragen. In diesem Workshop geht es um den Einstieg in seine Methode.

Planspiel Flucht – Workshop zu den Ursachen von Flucht und der Situation von Geflüchteten

Warum fliehen Menschen aus ihren Herkunftsländern? Wie fühlt es sich an, sein Leben hinter sich lassen zu müssen? Und was passiert auf dem Weg der Flucht? Diesen Fragen gehen wir im Planspiel

nach. Die Konfis werden sich in Rollen hineinversetzen, die Herkunftsländer der Identitäten kennenlernen und die individuelle Situation sowie die Fluchtwege nachempfinden. Im Anschluss gibt es **drei Möglichkeiten, die Erfahrungen zu reflektieren und selbst aktiv zu werden:**

- Zivile Seenotrettung: In diesem Workshopteil geht es um zivile Seenotrettung. Immer wieder kentern Boote mit Geflüchteten im Mittelmeer. Verschiedene Organisationen fahren darum mit Schiffen im Meer herum und retten die Menschen vor dem Ertrinken. Auch die Evangelische Kirche hat mit Spenden so ein Schiff finanziert. Im Workshop erfahrt ihr mehr zur Seenotrettung und baut eigene Rettungsschiffe. Die sollen ausgestellt werden, um Aufmerksamkeit auf das Thema zu lenken.
- Fluchtgründe und -ursachen: Im Planspiel habt ihr gesehen: es gibt viele verschiedene Ursachen und Gründe, weswegen Menschen aus ihrem Land fliehen. Einige werden beispielsweise zu Unrecht verfolgt und gefangen genommen. Die gute Nachricht: Auch ihr könnt dabei mithelfen, Menschen die aktuell in Not sind zu befreien! In diesem Workshop erfahrt ihr mehr über Verfolgung und schreibt Briefe an Behörden, um in einem bestimmten Fall zu Gerechtigkeit beizutragen.
- Niemanden zurücklassen: Auf der einen Seite die Einheimischen, auf der anderen die Fremden? So einfach ist es nicht! Tatsächlich haben die meisten Menschen Migrierende unter ihren Vorfahren. Und überhaupt kennen doch eigentlich alle das Gefühl, sich irgendwann irgendwo einmal fremd gefühlt zu haben. In diesem Workshop geht es um eure Erfahrungen und euer direktes Umfeld. Wie kann man Orte der Geborgenheit schaffen, in denen sich keiner fremd fühlt? Mit einem bemalten Mundschutz könnt ihr euch dafür einsetzen, dass niemand zurückgelassen wird (#LeaveNoOneBehind, #MundAufTrotzMundschutz).

Artenvielfalt und Klimagerechtigkeit

Biodiversität kennt keine Grenzen! Biodiversität (auch bekannt als biologische Vielfalt) beschreibt das gesamte Leben auf der Erde. Sie ist unsere Lebensgrundlage und stark bedroht, hauptsächlich durch Einflüsse wie beispielsweise durch den Klimawandel und unseren Lebensstil. Dem wollen wir auf den Grund gehen. Was ist eigentlich Artenvielfalt und wie kann ich sie schützen – das erfahren die Konfis in diesem Workshop und probieren es auch gleich ganz praktisch aus. Denn neben der globalen Perspektive werden wir auch unsere direkte Umwelt in den Blick nehmen.

Weitere Workshops

Gemeinsam mit dem Leipziger Missionswerk planen wir aktuell einen direkten globalen Austausch auf den KonfiCamps. Süd-Nord-Freiwillige u.a. aus Papua-Neuguinea, Tansania und Indien werden individuelle Workshops in Wittenberg durchführen. Außerdem wird zentral voraussichtlich wieder ein Rugby-Workshop angeboten.

Lernwerkstatt für Teamer*innen

Bereits 2019 haben wir gute Erfahrungen mit Multiplikator*innenSchulungen sammeln können. Dies wollen wir in diesem Jahr aufgreifen und vertiefen. In diesem Jahr wird es jedoch keine Tandems von StiftungTeamer*innen und GemeindeTeamer*innen geben. Die Idee ist es stattdessen, dass die GemeindeTeamer*innen – gern auch in kleinen Teams – die Anleitung der Workshops übernehmen. Für die Einarbeitung in die Workshops bieten wir zwei Möglichkeiten an:

1. Es besteht für alle Interessierten die Möglichkeit, sich **beim digitalen PreCamp zu Multiplikator*innen** in den einzelnen Workshops des Global Days weiterbilden zu lassen. Die Multiplikator*innen-Schulungen finden auf den PreCamps an folgenden Terminen statt:
 - PreCamp 1 für das Camp vom 25.-29. August: **31. 07.2021, 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr**
 - PreCamp 2 für das Camp vom 1.-5. September: **07. 08.2021, 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr**
 - PreCamp 3 für das Camp vom 8.-12. September: **14.08.2021, 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr**Nach Möglichkeit empfehlen wir euch, an dem Termin teilzunehmen, der für eure Campwoche ausgelegt ist. Falls dies aber nicht funktioniert, ist die Teilnahme an einem der anderen Termine natürlich auch möglich. Wir werden die Schulungen zu allen Workshops parallel an den drei Samstagen digital per Zoom durchführen. Bitte meldet euch dazu per Mail an (konficamp@wittenberg.ekd.de) – danach erhaltet ihr den Zugangscodes.
2. Auf den Camps finden die Multiplikator*innen-Schulungen jeweils **donnerstags** oder **freitags von 14:30 Uhr bis 16:45 Uhr** statt, je nachdem, wann ihr zum Ausflug in Wittenberg seid. Zeitgleich sind eure Konfis selber in einem Workshop und deswegen bestens versorgt: Der Ablauf sieht wie folgt aus:
 - 14:30 bis 16:30 Uhr inhaltliche Schulung zum Workshop
 - 16:30 bis 16:45 Uhr Materialausgabe und Check

Der organisatorische Ablauf

Im Vorfeld der Camps:

- **Anfang Juli** schicken wir euch die Konzepte für die Global Day-Workshops zu. Gemeinsam mit euren Teamer*innen sucht ihr euch die Workshops aus, die ihr gern in eurem Zeltdorf anbieten möchtet. Um ein mengenmäßig passendes Angebot sicherzustellen, bitten wir euch auf ca. 15-20 Konfis einen Workshop einzuplanen.
- **Bis 20. Juli** meldet ihr uns per Mail eure **Workshop-Auswahl** sowie ggf. die **Teilnahme an der PreCamp-MultiSchulung** an konficamp@wittenberg.ekd.de zurück. Gebt gern auch einen **Zweitwunsch** an. Denn wir wollen nach Möglichkeit innerhalb der Zeltdörfer eine große Vielfalt an Workshops haben, aus denen die Konfis auswählen können.
- Wir werden alle Angaben sammeln und schauen, ob die gewünscht Vielfalt funktioniert und euch **bis 26. Juli die Rückmeldung** geben, ob eure Auswahl so passt. (Uns ist bewusst, dass die Zeit – insbesondere für die Gruppen des Camp 1 recht knapp bemessen ist, insbesondere bei der Teilnahme am PreCamp-Multiworkshop. Wir hoffen dennoch auch euer Verständnis! In diesem Jahr ist eben doch einiges anders.)

Während der Camps:

Um 9 Uhr starten wir mit dem Frühstücksfest und dem inhaltlichen Einstieg mit der Frage – Was ist eine Mission? (siehe oben) Anschließend werden die Global Day-Workshops in euren Zeltdörfern vorgestellt und die Konfis können sich nach ihren Interessen einen Workshop auswählen. Der Workshop teilt sich in zwei Phasen von jeweils 75 Minuten:

- 11:00 – ca. 12:15 Uhr
- 14:30 – ca. 15:45 Uhr

Zwischendurch gibt es Mittagessen und alle können in der Mittagspause ein wenig durchschnaufen. Gegen **15:45 Uhr** treffen sich alle Gruppen wieder zu einer kleinen Auswertung im Zeltdorf und im Anschluss zu einem Global Day-Gebet auf der Plaza.

	Material / Gruppe	Zeit
Bericht aus den Workshops Die Konfis treffen sich wieder in ihren Gemeindegruppen. Sie füllen zunächst im Logbuch die Fünf-Finger-Auswertung aus. Dann berichten sie im Plenum den anderen Konfis, was sie gemacht haben und wie sie es fanden.	Logbuch Plenum	20 min
Was kann meine Mission sein? Die Konfis erarbeiten jede*r für sich im Logbuch die Fragen: Was kann meine Mission sein? Was hilft mir bei meiner Mission? Was behindert mich dabei? Zum Schluss darf jede*r seine oder ihre Ergebnisse veröffentlichen, aber niemand muss.	Logbuch Einzelarbeit	10 min
Friedensgebet zum Schluss Zum Abschluss versammelt sich das ganze Camp für das Friedensgebet.	Logbuch Camp-Plenum auf der Plaza	15 min
Es ist sinnvoll auf dem Markt der Möglichkeiten anzubieten ein echtes T-Shirt mit der eigenen Mission zu gestalten.		

Weitere Infos bekommt ihr auf den Camps.

Material für alle Workshops stellen wir euch zur Verfügung. Die Ausgabe erfolgt während der/ im Anschluss an die Multiplikator*innen-Schulungen.

Workshops und Markt der Möglichkeiten

Das Nachmittagsprogramm startet in diesem Jahr im Großzelt. Dort wird es einen kleinen Energizer geben und im Anschluss werden die Workshops vorgestellt.

Wir freuen uns, wenn ihr Lust habt selbst Workshops mit auf das KonfiCamp zu bringen. Diese sollten ca. 90 Minuten lang und mit wenigen Materialien im KonfiCamp-Kontext umsetzbar sein. Bitte meldet euch mit Ideen und Vorschlägen per Mail bei Sabrina: Sabrina.zubke@wittenberg.ekd.de

Wir möchten auch in diesem Jahr den Austausch zwischen GemeindeTeamer*innen und StiftungsTeamer*innen fördern. Daher laden wir euch GemeindeTeamer*innen ein mit uns gemeinsam Workshops durchzuführen. Eine Liste aller Workshops, die in der Campwoche durchgeführt werden, findet ihr bei eurer Ankunft auf dem Camp in eurem Unterzentrum. Sucht euch nach Interesse einen Workshop aus, bei dem ihr als CoTeamer*in reinschnuppern wollt und gebt im UZ Bescheid. Wir vermitteln dann den Kontakt zur*m StiftungsTeamer*in.

Zudem können die GemeindeTeamer*innen auch gern beim Markt der Möglichkeiten die Betreuung von Stationen übernehmen. Kommt dazu einfach am Donnerstag, Freitag oder Samstag um 16:00 Uhr auf die Plaza. Dort wird euch alles erklärt und ihr bekommt eure Aufgaben.

Nachtkirchen und SternenZeit

Wir möchten in diesem Jahr die Nachtkirchen noch attraktiver für alle Konfis machen. Daher haben wir unser Konzept etwas überarbeitet. Die Zeit, in der die Nachtkirchen geöffnet sind, heißt nun **SternenZeit**. Die fünf Nachtkirchen sind, wie gehabt von 21:30 Uhr (bzw. 22 Uhr) bis 22:30 Uhr geöffnet. Abhängig der Größe der Camps und der Möglichkeiten im Sommer, werden wir die Anzahl der Nachtkirchen anpassen.



MusikJurte

Lautstark zeigen, dass ihr da seid! Das könnt ihr in der Musikjurte. Ob selber musizieren, mitsingen oder einfach nur die Musik genießen. Musik erfüllt alle Sinne, das lässt sich in der Musikjurte beim Singen und Musizieren ganz verschiedener Songs erleben.

Dom

Der Dom ist ein meditativer Ort auf dem Camp. Dort kannst du Gedanken freien Lauf lassen. Du kannst Dankesbriefe verschicken, dir einen Segen abholen, deine Meinung auf den Pinnwänden für alle sichtbar machen und vieles mehr. Oder du nutzt den Rückzugsort einfach, um deine Tagebuchseiten im Logbuch auszufüllen. Um 22:30 Uhr findet hier auch die meditative Andacht statt.

KreativZelt

Irgendwas wollt ihr heute noch tun? Dann steht für euch im Kreativzelt alles bereit. Ob Glücksbringer basteln oder doch eher ein Kunstprojekt starten, für jeden findet sich was im Kreativzelt. Das Kreativzelt wird von mittags bis abends geöffnet sein und verschiedene kreative Angebote bereithalten.

FlüsterHimmel

Einfach mal in Ruhe miteinander quatschen. So sieht bei dir der perfekte Tagesabschluss aus? Dann schau mal in den Flüsterhimmel. Dort findest du Ruhe zum Quatschen, zum Augen schließen, kannst deinen Erlebnissen der letzten Tage nachhängen und das alles direkt unter dem Sternenhimmel.

LichterMeer

Draußen ist es zwar dunkel, aber hier im Lichtermeer ist es hell und bunt. In angenehmer Atmosphäre lässt sich hier entspannen. Hörstationen laden dich auf eine kleine Reise ein. Das Licht verleiht dem Zelt eine besondere Ausstrahlung, die man sich unbedingt mal anschauen sollte.

Zeit mit der Kirchengemeinde

Die Organisation der KonfiCamps in Wittenberg mit ihrer bundesweiten Ausrichtung muss immer wieder einen großen Spagat zwischen verschiedenen Interessen und Vorstellungen machen. Ein an uns rückgemeldetes Bedürfnis ist für einige Gruppen die Zeit für das Erleben der eigenen Gruppe.

- **Gemeinsamer Start bei den Mahlzeiten**

In einem Unterzentrum essen ca. 200-250 Personen. Um die Wartezeiten auf ein Minimum zu reduzieren, ist es nicht möglich, mit allen gleichzeitig zu beginnen. Häufig sprechen sich die Gruppen bereits untereinander und mit den Stiften vom Dienst des Unterzentrums ab. Trotzdem könnt ihr euch sehr gern als Gemeinde zu einem bestimmten Zeitpunkt im Unterzentrum verabreden, um mit einem Tischgebet oder gemeinsamen Lied das Essen zu beginnen.

- **Gemeinsamer Anfang vor dem Frühstücksfernsehen**

Wir wissen, dass der Zeitplan des Programms eng gestrikt ist. Für die Frühaufstehenden unter euch ist eventuell ein kurzer Start in der Gruppe gegen 08:45 Uhr sinnvoll, bei dem ihr den gemeinsamen Tagesablauf bespricht.

- **Gemeinsame Abendandacht in der Gruppe**

Andere Gruppen wiederum haben die Zeit abends nach dem offiziellen Programm gefunden und feiern eigenständig eine gemeinsame Andacht vor dem ins-Bett-gehen in ihren Zeltdörfern. Aus Sicherheitsaspekten und den Erfahrungen mit Waldbrandgefahren in den letzten Jahren freuen wir uns sehr, wenn ihr hierfür ausschließlich Windlichter und andere geschlossene Gefäße für die Kerzen einpackt.

- **Weitere geeignete Timeslots im Programm**

Der Markt der Möglichkeiten ist unser freier Zeitgestaltungsblock am Tag. Hier ist es auch möglich eine andere Gestaltung des Programms zu wählen. Gerade um 18:00 Uhr zum Abschluss des Marktes und vor dem Start des Abendessens um 18:30 Uhr ist ein guter Zeitpunkt sich in der Gruppe zum Austauschen zu treffen.

Organisatorisches

Hygienekonzept & Corona

Die Corona-Pandemie stellt uns für die KonfiCamps vor eine große Herausforderung. Gleichzeitig haben wir in Wittenberg eine gute sehr Ausgangslage: Das Leben auf dem Camp spielt sich ohnehin weitgehend unter freiem Himmel ab und wir haben viel Platz für alle. Auch wenn in diesem Sommer das Camp kleiner sein wird und uns viele bekannte Hygienemaßnahmen begleiten werden, wollen wir so viel wie möglich für die Konfis ermöglichen.

Welche genauen Vorgaben während der Camps gelten werden, lässt sich nicht mit Sicherheit im Voraus sagen. Dies hängt maßgeblich von den im August und September geltenden Regelungen des Bundes, des Landes Sachsen-Anhalts sowie spezifischer Verordnungen und Erlasse der Ministerien ab. Zusätzlich muss das konkrete Hygienekonzept für die KonfiCamps 2021 mit dem Wittenberger Gesundheitsamt abgestimmt sein. Auch ist bisher noch nicht absehbar, wie sich die Impfmöglichkeiten für die Konfis bis zum Sommer entwickeln. Wir können daher hier nur eine Momentaufnahme der Planungen von Ende Mai/Anfang Juni präsentieren, die sicherlich noch einige Änderungen erfahren wird.



Es lassen sich bereits einige Maßnahmen erkennen, die höchstwahrscheinlich auf den KonfiCamps 2021 Alltag werden:

- Verkleinerung des KonfiCamps auf maximal 250 Teilnehmende mit entsprechender Verkleinerung des Campgeländes.
- Die Teilnahme ist nur möglich, sofern ein tagesaktueller negativer medizinischer Schnelltest bei Abfahrt vorgelegt wird. Dies muss von euch Hauptteamer*innen vor Ort kontrolliert und dokumentiert werden! Wir unterstützen euch dabei natürlich mit ausreichend Infos zu den konkreten Vorgaben. Eine Teilnahme mit Corona-Symptomen ist nicht möglich. Sollten Teilnehmende aufgrund dieser Vorgaben nicht mitfahren können, erstattet die Evangelische Wittenbergstiftung den Teilnehmendenbeitrag. Diese Regelungen gelten nicht für vollständig Geimpfte oder Genesene.
- Auf dem Campgelände erfolgt an Tag zwei oder drei ein weiterer medizinischer Schnelltest. Sollte dieser positiv sein, muss die betroffene Person sowie ihre feste Bezugsgruppe umgehend von den Eltern abgeholt werden. Wir planen direkt im Anschluss an einen positiven Schnelltest noch vor Ort einen PCR-Test durchzuführen.
- Die Teilnehmenden, die zusammen in einem Schlafzelt übernachten, bilden auch bei den Mahlzeiten eine feste kleine Gruppe (Bezugsgruppe oder auch „WG“). So kann im Falle eines positiven Tests die Ansteckung auf eine kleine Gruppe minimiert werden. Die Schlafzelte werden weniger stark ausgelastet sein als in den vergangenen Jahren. Dies gilt nicht für vollständig Geimpfte und Genesene.
- Natürlich gelten überall die allgemeinen Empfehlungen des RKI bzgl. Handhygiene und Hust-Nies-Etikette.
- Im Bereich der Verpflegung werden wir die Essensausgabe zeitlich nach Gruppen trennen. Es essen nur die festen Bezugsgruppen an einem Tisch. Die Seitenwände werden dabei so weit wie möglich geöffnet, sodass eine sehr gute Querlüftung erreicht wird. Im Großzelt gilt darüber hinaus Maskenpflicht sowie ein Einbahnstraßensystem.
- Eine Herausforderung für uns ist die digitale Kontaktnachverfolgung überall dort, wo sich die Teilnehmenden zwangsläufig etwas näherkommen. Dies gilt z.B. während eines Workshops bei Regen in einem Zelt. Selbstverständlich gilt in diesem Fall eine Maskenpflicht. Eine digitale Kontaktnachverfolgung wollen wir so organisieren, wenn dies auch für Teilnehmende ohne Smartphone gut möglich wird.

- Der Sanitärbereich wird wie in den vergangenen Jahren mit Einzelkabinen geplant. Zusätzlich werden bestimmte Abschnitte der WC- und Duschkabinen einzelnen Zeltdörfern zugeordnet, sodass hier unnötige Überschneidungen vermieden werden. Eine professionelle regelmäßige Reinigung ist selbstverständlich.
- Gemeinsames Singen wird es geben. Ob dies nur draußen oder auch drinnen mit größerem Abstand möglich sein wird, ist noch nicht absehbar.
- Bei der An- und Abreise sowie während der Busfahrt in die Wittenberger Altstadt achten wir auf ausreichend Platz zwischen den festen Bezugsgruppen und auf eine geringe Auslastung der Busse mit ausreichend Belüftung.

Unser Ziel ist es, unter Berücksichtigung der dann aktuellen Coronalage ein möglichst normales KonfiCamp für alle zu ermöglichen und dabei gleichzeitig unseren Beitrag zur Eindämmung der Pandemie zu leisten. Wir sind dabei ganz maßgeblich darauf angewiesen, dass alle Konfigruppen des KonfiCamps diese Maßnahme tatkräftig unterstützen. Dafür sind wir in besonderem Maße auf euch angewiesen. Bitte scheut euch nicht, bei Fragen oder Unklarheiten bei uns durchzurufen. Wir sind natürlich auch über jedes konstruktive Feedback, Verbesserungsvorschläge und Ideen glücklich.

Hybride Camps & die digitale Gemeinschaft

Vielleicht ist der Begriff digitale Gemeinschaft etwas ungünstig gewählt: Unsere Idee ist, dass wir trotz der Entfernungen und der nicht vorhandenen räumlichen Verbindung eine große Gemeinschaft entstehen lassen, die an allen Orten das Gefühl vermittelt: Wir sind viele!

Auch wenn ihr dieses Jahr mit eurer Gruppe nach Wittenberg auf die Camps kommt, wird euch das Thema betreffen. Zurzeit erarbeiten wir für einige Programmpunkte neue Formate, um das Erlebnis der Vielen im digitalen Raum zu ermöglichen. Dies wird für uns alle ein großes Experiment sein und wir werden spannende Erfahrungen gemeinsam sammeln.

Wir setzen in der Erarbeitung der Formate vor allem auf folgende Eigenschaften: Auf Augenhöhe, Partizipation, Sichtbarkeit und vielen aktiven Momenten.

Folgende Änderungen und Anpassungen durchdenken wir gerade:

- **Übergreifendes Medienteam:** Ihr habt viele Teamer:innen dabei und es befinden sich darunter medienaffine Teamer:innen? Das ist phantastisch! Denn wir möchten zusammen mit Teamer:innen der dezentralen Camps, den StiftungsTeamer:innen und motivierten GemeindeTeamer:innen ein gemeinsames Medienteam in den Camps am Start haben. Auf



diese Weise wollen wir sichtbar machen, was an den verschiedenen Orten geschieht. Wir brauchen ca. 2 Teamer:innen pro Zeltdorf (ca. 40 Personen).

- **Schwarzes Brett statt Campzeitung:** Eine Aufgabe des Medienteams könnte das Bespielen der Schwarzen Bretter in den Zeltdörfern sein. Hier wollen wir sowohl Berichte, Eindrücke, Organisatorisches festhalten, was in den fünf Tagen wächst.
- Der große **KonfiCamp Preis:** Wer schlägt das StifTeTeam? In verschiedenen Challenges treten die Teams gegeneinander an. Ziel ist es besser zu sein als das StifTeTeam.
- **Anpassung des Abendprogramms am Mittwoch & Samstag:** Wir werden in diesem Jahr das Großzelt neu bestuhlen. Statt Bierbankreihen werden euch Bezugsgruppeninseln erwarten. Denn die Mittwoch- und Samstagabende werden deutlich aktiver werden und in verschiedenen Challenges treten die Bezugsgruppen gegeneinander an. Hierfür benötigt ihr ein Endgerät (Tablet oder Smartphone) pro Bezugsgruppe. Sowohl das WLAN als auch die Lademöglichkeiten werden wir in diesem Jahr stark ausbauen.
- **Bildrechteformulare:** Bisher haben wir euch die Bildrechteformulare zukommen lassen und ihr habt uns nur das Go zurückgemeldet. Da wir in diesem Jahr viel im Internet gemeinsam unterwegs sind, bitten wir euch uns diese entweder postalisch oder eingescannt der einzelnen Teilnehmenden zukommen zu lassen.

Gestaltung der Zeltdörfer

Jedes Jahr stampfen wir auf einer nicht unbedingt optimalen Zeltwiese eine kleine Campstadt aus dem Boden. Jedes Jahr kämpfen wir mit schwierigen Ausgangssituationen, wie einer hohen Trockenheit und auch immer noch den Nachwirkungen der langen Camps vom Reformationsjahr 2017. Jedes Jahr versuchen wir das Campgelände bestmöglich zu gestalten.

Gerne möchten wir euch noch einmal ganz gezielt dazu ermutigen, vor allem eure eigenen Zeltdörfer zu gestalten. Jede Fahne und jeder Banner, Solarlichterketten und Lampions, Plakate und Wimpelketten macht das Camp bunter und schöner! Auf diese Weise könnten wir unsere Vielfalt der verschiedenen Gruppen auch noch einmal sichtbar machen und die Identifikation der Teilnehmenden – egal ob Konfis oder Teamer*innen – mit eurem Zeltdorf erhöhen.



Wir setzen dabei auf eure Kreativität!

Nachhaltigkeit

Nicht erst seit Fridays for Future beschäftigen wir uns mit dem Thema Nachhaltigkeit auf den KonfiCamps. Deswegen möchten wir gerne die Chance nutzen, euch unsere Entwicklungen transparent zu zeigen. Zurzeit bemühen wir uns um das Grüne Hahn Umweltzertifikat der Mitteldeutschen Landeskirche.

Hier eine Auswahl von Dingen, die wir schon machen:

- Unser Caterer sorgt für eine bio, regionale, faire und fleischreduzierte Verpflegung auf den Camps und wird in diesem Jahr erstmalig direkt auf den Camps kochen.
- Seit 2019 nutzen wir biologisch abbaubares Spülmittel in Mehrwegspendern.
- Auf den Camps sensibilisieren und motivieren wir die Teilnehmenden zur Mülltrennung.
- Wir bitten die Teilnehmende eigene Trinkflaschen zum Auffüllen und eine Brotdose für die Lunchpakete auf das Camp mitzubringen, um Müll zu reduzieren.
- Das gesamte Campgelände wurde im Herbst 2019 mit Rasen eingesät.



Das ist für 2021 geplant:

- Im Kiosk wird es regionale Limo aus Zahna in Glasflaschen zu kaufen geben.
- Durch ein eigenes Nachhaltigkeitslogo sollen die TN für das Thema Nachhaltigkeit und das eigene Team sensibilisiert werden. Damit alle Teilnehmenden stärker nachvollziehen können, wo was bei uns geschieht, wollen wir diese Informationen mit einem eigenen Label und Infozettel sichtbar gestalten.
- Wir wollen häufiger Lastenfahrräder auf dem Camp zum Transport von Materialien verwenden.

Verpflegungsrückmeldung in diesem Jahr

Bei den KonfiCamps achten wir auf eine gesunde, möglichst regionale, bio und faire Verpflegung. Dabei ist es uns natürlich auch besonders wichtig, so wenig Essen wie möglich entsorgen zu müssen. Beim Mittagessen gibt es für alle immer eine vegetarische Grundvariante, die bei Bedarf um eine Fleischkomponente ergänzt werden kann. Da es einen größer werdenden Anteil an Teilnehmenden mit zunehmend vegetarischer Ernährung gibt, möchten wir unbedingt verhindern, dass beim Mittagessen falsch kalkulierte größere Mengen Fleisch übrig bleiben und entsorgt werden müssen. Daher lasst eure Konfis und Teamer*innen bitte kurz vermerken, ob sie bei der warmen Hauptmahlzeit eine Verpflegung mit oder ohne Fleisch wünschen. Bitte fragt diese Info neben den anderen Rückmeldung zur Verpflegung (z.B. Unverträglichkeiten, Allergien) bei euren Konfis und Teamer*innen ab und vermerkt es in der Rückmeldedatei, die wir euch dafür zur Verfügung stellen.

Reminder für euch

An- und Abreise

Damit wir für alle Gruppen eine reibungslose Ankunft zum und Abfahrt vom Campgelände organisieren können, füllt bitte das Rückmeldeformular für eure An- und Abreise aus, welches ihr im Internen Bereich zum Download findet. Bitte schickt uns bereits **jetzt** euren aktuellen Planungsstand über das Formular zu. Nur so können wir mit den aktuellen Zahlen gut kalkulieren. Natürlich könnt ihr uns später noch jederzeit eine Aktualisierung schicken. Wir benötigen die finalen An- und Abreisezeiten - sofern diese sich noch mal geändert haben - bis **spätestens 4 Wochen vor Campbeginn** von euch.

Sicherheit und Prävention

Die Sicherheit aller teilnehmenden Konfirmand*innen, Teamer*innen, unseres Personals und des eingesetzten Materials ist uns ein großes Anliegen. Aufbauend auf den Erfahrungen aus den letzten Jahren haben wir in enger Zusammenarbeit mit den Behörden das Sicherheitskonzept angepasst.

Ähnlich wie bei einem Festival ist das Gelände komplett umzäunt und schirmt damit das Camp von der Öffentlichkeit ab. Am Ein- und Ausgang (Nordendstraße / Ecke Johannes-Runge-Weg) kontrolliert ein Sicherheitsdienst die „Eintrittstickets“ (Ausweise), um nur berechtigten Personen das Betreten des Geländes zu gestatten. Gleichzeitig ist es den Konfis nicht einfach möglich, das Camp auf eigene Faust zu verlassen. Hier kommen wieder die verschiedenen farbigen Armbändchen als Erkennungszeichen zum Einsatz: Nur mit einem/r mindestens 16jährigen GemeindeTeamer*in oder HauptTeamer*in ist es gestattet alleine oder mit Konfis das Gelände zu verlassen.

Wie das bei einem Zeltlager so ist, sind wir dem **Wetter** und seinen Umschwüngen ausgesetzt. 2019 haben wir aufgrund einer starken Unwetterlage das Camp für kurze Zeit vollständig evakuieren müssen. Auch in diesem Jahr sind wir für einen derartigen Fall in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden bestens vorbereitet.

So gibt es für uns in fußläufiger Nähe zwei Schulen, die wir im Notfall bei extremer Wetterlage kurzfristig aufsuchen und dort Unterschlupf suchen werden. Dabei findet zunächst eine Sammlung und Überprüfung aller Teilnehmenden in den jeweiligen Unterzentren statt. Für alle ganz einfach zu merken ist die Regel: **Da, wo gegessen wird, sammeln wir uns auch im Notfall**. Dann laufen wir geschlossen zu den jeweiligen Schulen und warten ab, bis sich das Wetter beruhigt hat. Der ganze Prozess wird dabei ausschließlich von der Campleitung und den StiftungsTeamer*innen koordiniert. Den Anweisungen der Teams ist zügig nachzukommen, damit ein reibungsloser Ablauf gewährleistet wird.

Auf dem KonfiCamp sollen sich alle Personen sicher und wohl fühlen. Täter*innen sexualisierter Gewalt sollen auf dem Camp keinen Raum mit Teamer*innen und Konfis finden. Um diese abzuschrecken, nimmt die Evangelische Wittenbergstiftung in die erweiterten Führungszeugnisse aller StiftungsTeamer*innen Einsicht und erwartet entsprechende Regelungen von den externen Dienstleistern. Zusätzlich unterschreiben die StiftungsTeamer*innen eine Selbstverpflichtungserklärung und halten sich an einen Verhaltenskodex, der einen respektvollen und individuelle Grenzen wahren Umgang untereinander festschreibt. Ein entsprechendes Verfahren wird, so wie es in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit bereits fester Bestandteil ist, auch von den Gemeinde- und HauptTeamer*innen erwartet.

Sollte es auf dem KonfiCamp zu einem Vorfall kommen, können sich die Betroffenen an ihre jeweilige Vertrauensperson wenden. In Absprache mit den HauptTeamer*innen und der Campleitung wird im Einzelfall das weitere Vorgehen besprochen, wobei die Interessen der Schutzbedürftigen stets im Vordergrund stehen.

Dokumente

Es gibt eine Reihe von Dokumenten, die auf einer Freizeit von Gruppenverantwortlichen mitzuführen sind. Diese Dokumente werden NICHT von uns vorgegeben!

Folgende Dokumente sind notwendig:

- ✓ Reisebedingungen (wo vorhanden)
- ✓ Einverständniserklärungen
- ✓ Einwilligung für die Bildrechte für die Kirchengemeinde
- ✓ Einverständnis ärztliche Behandlung / Sanitäter, Medikamentengabe, evtl. Entfernung von Zecken
- ✓ Abholung des Kindes auf eigene Kosten bei wiederholten Verstößen
- ✓ Informationen Krankenversicherung / Haftpflichtversicherung / Reiserücktrittsversicherung

Rechtliche Grundlagen

Grundsätzlich möchten wir nochmals deutlich darauf hinweisen, dass die Gruppenverantwortlichen für ihre teilnehmenden Konfirmand*innen sowie Teamer*innen verantwortlich sind.

Dazu gehören alle Rechte und Pflichten, die im Rahmen von Konfirmandenfreizeiten und Jugendfreizeiten auftauchen. Besonders betonen wir hier die Aufsichtspflicht, die durch Unterschrift der Eltern auf die gruppenverantwortlichen Personen übertragen wird.

In der Folge obliegt es in erster Linie dem/der HauptTeamer*innen Gesetze und Ordnungen zu erfüllen. Dafür ist es unter anderem notwendig, entsprechende Anmeldebögen mitzuführen, auf welchen Kontaktdaten der Eltern angegeben sind, Hinweise zu Krankheiten, Unverträglichkeiten und Medikamentierung abgebildet werden.

Bitte informieren Sie sich unbedingt über die Vorgaben und Umsetzung der beiden folgenden Paragraphen des SGB VIII bei ihrem Jugendverband bzw. Landesjugendpfarramt.

[§8a SGB VIII: Der Schutzauftrag der Jugendhilfe](#)

[§72a SGB VIII: Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen](#)

Außerdem legen wir das [Jugendschutzgesetz](#) in unseren Veranstaltungen zu Grunde.

Euer Kontakt zu uns

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Campleiterin

Miriam Kuhnke

miriam.kuhnke@wittenberg.ekd.de

Telefon: +49 3491 50527 -19

Stellv. Campleiter (Infrastruktur)

Lars Reisner

lars.reisner@wittenberg.ekd.de

Telefon: +49 3491 50527 - 18

Stellv. Campleiterin (Programm)

Sabrina Zubke

sabrina.zubke@wittenberg.ekd.de

Telefon: +49 3491 50527 - 27

Programmkoordinator für das Spirituelle Programm

Steffen Weusten

steffen.weusten@wittenberg.ekd.de

Campleitungsassistenz

Nikola von Holt

Nikola.vonholt@wittenberg.ekd.de

Telefon: 0152/29121802

Evangelische Wittenbergstiftung

Schlossplatz 1e

06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon +49 3491 50527 - 10

Telefax +49 3491 50527 - 29

Internet www.konficamps-wittenberg.de

E-Mail konficamp@wittenberg.ekd.de

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Wittenbergstiftung

Theologischer Direktor

Renke Brahms

Der News 2021 ist für den internen Gebrauch für die Vorbereitung der Haupt- und GemeindeTeamer*innen für die KonfiCamps 20210 und darf nicht veröffentlicht werden.

Autor*Innen:

Miriam Kuhnke, Lars Reisner, Nikola von Holt, Steffen Weusten, Sabrina Zubke